

## **Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 04.07.2017**

### **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 30.05.2017**

Die Niederschrift wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 30.05.2017**

Der Bürgermeister gibt folgende Beschluss aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt: Zustimmung zur Beteiligung der Gemeinde am Defizit der Jahre 2014 - 2016 der TagesOase Karlsdorf-Neuthard

Grundstückserwerb für das Feuerwehrhaus  
-Festlegung des Kaufpreises

### **Sachstandsbericht zu den Projekten**

Wie in jedem Quartal gab der Bürgermeister dem Gemeinderat und der interessierten Bevölkerung einen Sachstandsbericht zu den einzelnen Projekten der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard. Im Rahmen des Sachstandsberichts erläutert der Bürgermeister die Projekte, welche die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat derzeit vordringlich beschäftigen. Dabei gibt der Bürgermeister anhand einer Power Point Präsentation interessante Informationen zum Stand der einzelnen Projekte und über das weitere Verfahren für die Abwicklung dieser Projekte. Die PowerPoint Präsentation wird auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard für Jedermann zur Verfügung gestellt.

### **Planung 2. Sporthalle - Kosteneinsparungen**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen, weil zu diesem Tagesordnungspunkt der Architekt der 2. Sporthalle, Herr Weindel sowie der Fachplaner des Ingenieurbüros SEF Ingenieure, Herr Greiner, anwesend waren. Nachdem bei der Vergabe der ersten Gewerke für die neue 2. Sporthalle Mehrkosten in Höhe von ca. 132.000,- € netto aufgetreten waren, wurde das Architekturbüro und die SEF Ingenieurgesellschaft als Fachbüro für die technische Gebäudeausrüstung von der Verwaltung beauftragt, mögliche Einsparpotentiale zu suchen, um die bereits aufgetretenen Mehrkosten zu minimieren. Nach Prüfung der vorliegenden Planungen kam das Architekturbüro und das Fachingenieurbüro zu dem Ergebnis, dass Einsparungen in Höhe von ca. 59.000,- € netto möglich wären. Zum einen wäre ein Einsparpotential von ca. 23.000,- € gegeben, wenn man anstatt der in der Planung vorgesehenen Lüftungsanlage auf eine solche verzichten würde und die Lüftung in der Halle ausschließlich durch mechanische Lüftung über die Fenster bewerkstelligen würde. Weiter kann durch den Wegfall der Brandschutzbeschichtung der Windverbände, welche nach dem aktuellen Brandschutzgutachten überhaupt nicht mehr notwendig sind, weitere 16.000,- € Einsparpotential geschaffen werden. Zudem schlägt das Architekturbüro vor, die vormals in stufenform geplante Tribüne als ebene Betonplatte auszuführen und die vorher mitten im Foyer stehende Treppe anders zu positionieren. Damit wären weitere 20.000,- € - Einsparpotential möglich. Nach ausgiebiger Diskussion war man sich im Gemeinderat einig, Einsparungen vorzunehmen. Allerdings wollte die Mehrheit im Gemeinderat mit 9 zu 5 Stimmen auf eine Lüftungsanlage nicht verzichten, so dass mit dem Beschluss des Gemeinderats nun doch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in die Halle eingebaut werden soll. Die restlichen Einsparmöglichkeiten in einer Größenordnung von 36.000 Euro werden verwirklicht.

Im Gemeinderat war man sich einig, dass weitere Mehrkosten bei den künftigen Vergaben problematisch seien. Aus diesem Grunde wurde das Architekturbüro und das Fachbüro für die Gebäudeausrüstung aufgefordert die anstehende Werkplanung im Hinblick auf die Entwicklung der Kosten eingehend zu untersuchen und auf die Einhaltung der nach der Entwurfsplanung berechneten Kosten bei den weiteren Planungsschritten zu achten.

## **Sachstandsbericht zu den Ordnungswidrigkeiten**

Anhand einer PowerPoint Präsentation gab der Bürgermeister dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand bei den Ordnungswidrigkeiten seit der Einführung des gemeindlichen Vollzugsdienstes. Dabei Bürgermeister Weigt die Anzahl der Verwarnungen im Zeitraum seit der Einführung des Vollzugsdienstes vom 18.04.2017 bis 23.06.2017 bekannt. Er unterstrich bei seinen Ausführungen die vom Gemeinderat avisierten Ziele bei der Einführung des gemeindlichen Vollzugsdienstes und im Gemeinderat kam man zu der Überzeugung, dass die Ziele des Gemeinderates, welche bei der Einführung des gemeindlichen Vollzugsdienstes zu Grunde gelegen sind, durch die Überwachung des ruhenden Verkehrs nunmehr bereits ein gutes Stück erreicht werden konnten. Insbesondere der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Kinder oder ältere Mitmenschen mit Rollatoren und ähnlichem auf den Gehwegen konnte mittlerweile weitgehend erreicht werden. Anhand eindrucksvoller Zahlen konnte der Bürgermeister auch belegen, dass gerade die Ordnungswidrigkeiten, wie beispielsweise Parken auf dem Gehweg mit Behinderung sowie Parken entgegen der Fahrtrichtung (mit und ohne Behinderung) mit insgesamt 507 Fällen die ganz überwiegende Mehrzahl der Verwarnungstatbestände im Ortsgebiet gebildet haben. Insgesamt wurden im Zeitraum 18.04.2017-23.06.2017 644 Verwarnungen ausgesprochen. Insgesamt lässt sich, so der Bürgermeister, eine Entwicklung erkennen, dass die Verkehrsmoral sich deutlich verbessert. Insbesondere bei Karlsdorf-Neutharder Bürgerinnen und Bürgern konnte anhand eines Schaubilds gezeigt werden, dass die Zahlen der Verwarnungen mittlerweile deutlich zurückgehen. Auch wurde anhand zahlreicher Bilder die Situation an besonderen Gefahrenpunkten dargestellt. Auf den Bildern und nach der übereinstimmenden Wahrnehmung der Mitglieder des Gemeinderates kann in der Zeit seit der Einführung des gemeindlichen Vollzugsdienstes eine Verbesserung beim Parkverhalten festgestellt werden. Kritisch ist nach wie vor das Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer, die ihre Fahrzeuge so auf der Straße parken, dass der gesetzlich geforderte Mindestabstand von 3 m nicht mehr eingehalten wird. Dieser Abstand von 3 m kann lebenswichtig werden, wenn nämlich im Einsatzfall größere Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr diese Engstelle passieren müssen. Obwohl dieser Sachverhalt eigentlich jedem Verkehrsteilnehmer bekannt sein müsste, wird verschiedentlich immer noch beobachtet, dass durch falsches Parkverhalten dieser für jeden von uns vielleicht irgendwann lebensrettende Mindestabstand nicht eingehalten wird. Diese Entwicklung wird man, so der Bürgermeister, weiter im Auge behalten und notfalls dort wo derartige Einengungen durch das Falsche Parkverhalten weiterhin auftreten durch verkehrsrechtliche Maßnahmen gegenzusteuern versuchen. Die Präsentation zur Überwachung des ruhenden Verkehrs wird ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zu Verfügung gestellt werden.

## **Bebauungsplanverfahren "Innenortsentwicklung Karlsdorf"**

### **a) Abwägung der eingegangenen Anregungen**

### **b) Satzungsbeschluss**

Nachdem der Gemeinderat am 14.03.2017 den Entwurf des Bebauungsplanes „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ gebilligt hatte lag dieser in der Zeit vom 27.03.2017 bis 27.04.2017 zur Einsichtnahme durch die Bevölkerung aus. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange um eine Stellungnahme ersucht. Der Bebauungsplan war notwendig geworden nachdem der ursprüngliche Bebauungsplan „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ vom Verwaltungsgericht wegen der Ausweisung der höchstzulässigen Zahl von Wohnungen je Quadratmeter Grundstücksfläche als nicht rechtswirksam bemängelt wurde. Deshalb hatte der Gemeinderat in der Sitzung am 14.03.2017 mit dem Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für den jetzt vorliegenden Bebauungsplan „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ gleichzeitig beschlossen den ursprünglich rechtsfehlerhaften Bebauungsplan „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ in der Fassung vom 17.10.2017 aufzuheben. Die bei der öffentlichen Auslegung und bei der Einholung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen wurden in einer Abwägungstabelle zusammengestellt. Zusätzlich kam noch eine verspätete Stellungnahme hinzu, mit welcher sich der Gemeinderat im Rahmen der Abwägung beschäftigt hat und der man insofern

gefolgt ist, als dort eine ursprünglich als öffentliche Grünfläche dargestellte Grünfläche nunmehr als private Grünfläche ausgewiesen wird. Diese redaktionelle Änderung hatte allerdings keine Auswirkung auf die Rechtsfolgen des Bebauungsplanes. Deshalb hat der Gemeinderat in der Sitzung den Bebauungsplan „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ mit den in der Abwägung getroffenen Festlegungen einstimmig als Satzung beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung wird im Amtsblatt der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard in einer der kommenden Ausgaben erfolgen. Mit der öffentlichen Bekanntmachung und dem in Kraft treten des neuen Bebauungsplanes „Innenortsentwicklung Karlsdorf“ ist damit auch die für das Bebauungsplangebiet erlassene Veränderungssperre nicht mehr notwendig.

### **Erlass einer Vorkaufssatzung für das Gebiet „Gemeinbedarfsfläche Feuerwehrhaus“, Gemarkung Neuthard**

#### **-Satzungsbeschluss**

Zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung des künftigen Bebauungsplanes „Gemeinbedarfsfläche Feuerwehrhaus“ auf Gemarkung Neuthard im Bereich des Gewanns „Am breiten Weg“/„Ramsbach“ hat der Gemeinderat von der Möglichkeit des Erlasses eines besonderen Vorkaufsrechts auf der Grundlage des Baugesetzbuches Gebrauch gemacht und eine Vorkaufssatzung für das künftige Bebauungsplangebiet erlassen. Die öffentliche Bekanntmachung der Vorkaufssatzung erfolgt im Amtsblatt. Die Vorkaufssatzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

### **Stellungnahme zu Bausachen**

#### **Antrag auf Bauvorbescheid zum Umbau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 974/24, Bannweideweg, OT Neuthard**

Der Gemeinderat hat einstimmig sein Einvernehmen erteilt.

#### **Bauantrag zum An-/Umbau eines bestehenden Scheunengebäudes auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2029/2, Salinenstraße, OT Karlsdorf**

Auch diesem Bauvorhaben wurden einstimmig das Einvernehmen erteilt.

#### **Bauantrag zum Umbau eines Wohnhauses und eines Schuppens auf dem Grundstück Flst.-Nr. 153, Neutharder Straße, OT Karlsdorf**

Auch diesem Bauvorhaben wurden einstimmig das Einvernehmen erteilt.

#### **Bauantrag zum Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport auf dem Grundstück Flst.-Nr. 883, Bahnhofstraße, OT Karlsdorf**

Auch diesem Bauvorhaben wurden einstimmig das Einvernehmen erteilt.

#### **Errichtung einer doppelseitig beleuchteten Plakatanschlagstafel auf Monofuß auf dem Grundstück Flst.-Nr. 1760, Am Kanal, OT Karlsdorf**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen die Bausache zurückzustellen bis die Planungsziele im dort für das Gewerbegebiet „An den Spiegelwiesen“ in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan endgültig feststehen.